

1 Monat bei Qivive: ein Resumé

Im Zuge meines Jura-Studiums im BerMüPa-Programm von der Humboldt - Universität zu Berlin und der Université Pantheon - Assas durfte ich 4 Wochen in die juristische Tätigkeiten einer deutsch - französischen Rechtsanwaltskanzlei blicken. Hier schildere ich euch meine Eindrücke vom Praktikantenalltag, aber auch von Paris als Stadt. Vorweg für alle die zweifeln und eingeschüchtern sind von der Großstadt Paris: Das Leben in Paris ist so schön und leider geht es viel zu schnell vorbei. Es ist eine pulsierende Stadt, in der du jeden tag neue Eindrücke bekommst und neue Leute kennenlernen kannst. Für alle die es mit der französischen Kultur haben, ist ein Aufenthalt in Paris absolut lohnenswert und ich plane jedenfalls fest nach meiner Zeit hier auch eines Tages zurückzukommen.

Zur Kanzlei:

Die Kanzlei Qivive hat 3 Standorte, davon einen in Köln (Hauptsitz), einen in Paris und den neusten in Lyon. Das Pariser Büro besteht aus ca. 8 -10 Anwäl*innen / Jurist*innen und liegt direkt an einer der imposanten Straßen die vom Arc de Triomphe ausgehen. Im Büro selber sind beide Nationalitäten vertreten und es wird eine Mischung aus beiden Sprachen gesprochen, jedoch hauptsächlich französisch. Ein sehr nettes Ritual war die gemeinsame Mittagspause zwischen 13 und 14 Uhr, wo man auch über andere Themen als die tägliche juristische Arbeit sprechen konnte und sich näher kennenlernte.

Ich wurde sehr herzlich von allen aufgenommen und da alle Anwäl*innen beide Sprachen fließend sprechen, konnten wir in beiden Sprachen kommunizieren. Fast alle vor Ort, haben ebenfalls einen deutsch - französischen Doppelabschluss in Jura oder auch sogar in Management gemacht, sodass die Erfahrungsberichte und Auslandsgeschichten nicht langweilig werden.

Insgesamt ist die Kanzlei sehr geprägt von einer fast familiären Atmosphäre, in der es immer heiter, witzig und fröhlich zugeht. Die Kanzlei ist insgesamt sehr fortschrittlich, was Mitarbeiterausbildung und /-schulung angeht aber auch Weiterbildung und Informationsveranstaltungen für seine Kunden / Mandanten oder anderen Interessierten, über die man auf der Website oder LinkedIn einen Einblick bekommt.

Zu meiner Arbeit

Der Arbeitstag startete meist um 9 Uhr in der Früh. Da war die super nette Kommunikationsmanagerin Sabine Jüttner meist schon vor Ort und machte einem strahlend die Tür auf. In den ersten Tagen bekam ich eine Einführung in die Online - Programme und Tools der Kanzlei, auch durch Personen, die in Köln saßen. Die Arbeit zwischen dem Kölner und Pariser Büro ist insgesamt sehr eng miteinander verbunden, sodass ich fast täglich in Teams - Meetings mit Anwäl*innen oder auch Praktikant*innen aus Köln sprach.

Zwischen 13 und 14 Uhr war dann die gemeinsame Mittagspause, die im Konferenzraum stattfand, von dessen Balkon aus man sowohl den Eiffelturm als auch den Arc de Triomphe erspähen konnte. Zwischen 17 und 18 Uhr war dann meistens Feierabend.

Meine Arbeit bestand hauptsächlich aus Rechercheaufträgen und Zuarbeit im Insolvenzrecht, Arbeitsrecht und Gesellschaftsrecht, größtenteils im französischen Recht, aber nicht ausschließlich. Auch an Seminarpräsentationen habe ich mitgewirkt und konnte meine Kenntnisse aus den ersten Semestern deutsches Recht dort einbringen.

Zum Leben als Praktikant

Durch die zentrale Lage der Kanzlei kann man die Möglichkeit nach Arbeitsschluss ergreifen, um noch Richtung Petite und Grande Palais zu schlendern oder die Champs - Elysée entlang zu

spazieren. Unter der Woche blieb dann meist nicht mehr so viel Zeit zum Erkunden von Paris, sodass das Erkunden der Stadt am Wochenende stattfand. Ich kann die Ausstellungen im Petit Palais sehr empfehlen (meist gratis) und insgesamt Kultur und Kunst in Paris, denn die meisten Museen sind für Studenten unter 26 gratis. Egal ob morgens bei strahlendem Sonnenschein die Rue de Rivoli entlang oder an den Ufern der Seine, für sportbegeisterte Jogger ist Paris ein Traum. Insgesamt gingen die 4 Wochen leider viel zu schnell rum, aber als Studienvorbereitung für Paris hat es für mich perfekt gepasst. Durch das Praktikum habe ich auch jenseits von fachlichen und juristischen Erfahrungen, hilfreiche und spannende Hinweise von den Personen in der Kanzlei bekommen, die mich nochmal in bestimmte Richtungen für meinen zukünftigen Weg gelenkt haben.

Für weitere Fragen oder Hilfe könnt ihr euch gerne bei mir melden.

Leonard Högner
leonard.etb@icloud.com